

Erfahrungsbericht – Buddy Programm

Die Betreuung von internationalen Studierenden ist für mich eine Herzensangelegenheit. Da ich anstrebe meinen Masterabschluss im Ausland zu absolvieren, kann ich mir sehr gut vorstellen, wie wichtig eine Kontaktperson im fremden Land ist, die einen bei der Eingewöhnung im fremden Land und an der neuen Universität unterstützt und bei Fragen, Amtsbesuchen und anderen organisatorischen Dingen hilfsbereit zur Seite steht.

Mit meinen Buddys (insgesamt 4) habe ich mich regelmäßig entweder in der Uni oder irgendwo in Frankfurt getroffen und ihnen dabei einige Besonderheiten und schöne Orte der Stadt gezeigt oder war mit ihnen typisch frankfurterisch essen (und trinken). Dabei haben wir viel über privates, aber auch viel über das Studium gesprochen und manchmal auch gegenseitig unsere Sprachkenntnisse der jeweils anderen Muttersprache verbessert oder gemeinsam für die Uni gelernt. Meine Buddys haben mir häufig gesagt wie schön es sei eine Ansprechpartnerin und Freundin in der Nähe zu haben an die man sich immer wenden kann. Und dieses Gefühl, gebraucht zu werden und vor allem auch helfen zu können, hat mich sehr glücklich gemacht.

Aber auch ich habe viel aus der gemeinsamen Zeit lernen können: In meinen vier Semestern als Buddy habe ich einige sehr wertvolle Erfahrungen gemacht, in fremde Kulturen schnuppern können und neue Freundschaften geschlossen.

Feedback:

Die Events

- Das Angebot an Veranstaltungen ist sehr umfangreich und trifft jeden Geschmack
- Insbesondere der Besuch der Börse Frankfurt, das gemeinsame Abschlussgrillen, Tickets für ein Basketballspiel der Frankfurt Skyliners, die Stadtführungen und die schönen Abenden im Rahmen des „Frankfurt und Du!“ waren immer sehr schön und haben großen Spaß gemacht
- Einzig die Tatsache, dass nahezu alle Events an Dienstagen oder Samstagen stattfinden, ist sehr schade, wenn man – wie ich dieses Semester leider – an diesen Tagen keine Zeit hat

Die Erreichbarkeit

- Die Erreichbarkeit und Unterstützung durch das Buddy-Teams und/oder IST-Teams hat sich sehr stark verbessert
- Im WS 15/16 war die Kommunikation eher schlecht, sodass ein paar Buddys, die gerne an einem Event teilgenommen hätten aber noch Fragen oder Sonderwünsche (z.B.: Muss ich zum Treffpunkt kommen oder kann ich direkt zum Ort X kommen) auf der Strecke geblieben sind weil ihre Nachrichten nicht rechtzeitig beantwortet wurden
- Grundsätzlich ist die Kommunikation heute deutlich verbessert, auch wenn es in einigen Fällen mal nicht klappt (z.B.: Frankfurt und Du! Maincafé am 13.07.2017)

Das Matching

- Auch das Matching hat sich in den letzten vier Semestern sehr verbessert.
- Selbstverständlich ist die Interaktion auch mit wenigen Gemeinsamkeiten möglich. Aber es ist dann deutlich komplizierter, seinem Buddy beim Studium unter die Arme zu greifen (z.B. beim Erstellen des Stundenplans) und sich auf einen gemeinsamen Zeitvertreib zu einigen
- Hatte ich im WS 15/16 noch eine Studentin zugeteilt bekommen, die an einem ganz anderen Fachbereich studiert als ich und auch ganz andere Interessen hat, studierten meine beiden letzten Buddys (WS 16/17 und SS 17) am gleichen Fachbereich wie ich und wir hatten auch einige gemeinsame Interessen.